
Stadt Veringenstadt

Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Rettichsberg

Dokumente zum Bebauungsplan:

- Satzung
- Begründung

**Klarstellungssatzung (Deklaratorische Satzung)
und
Satzung über die Einbeziehung einzelner Außenbereichs-
grundstücke zur Ergänzung der im Zusammenhang bebauten
Ortsteile in Veringendorf am Rettichsberg
- Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Rettichsberg -**

Aufgrund von § 34 Abs. 4 Satz 1 Nrn. 1 und 3 des Baugesetzbuches - BauGB - in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg - GemO - in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat am **18.05.2001** folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich für die Klarstellungssatzung

Die Grundstücke FlSt.Nrn. 810, 810/1, 809/1, 809/8, 809/5, 809/3, 844/1, 843/1, 843/3 und 842/1 der Gemarkung Veringendorf werden zur **Klarstellung der Innenbereichsabgrenzung** gem. beiliegendem Lageplan zum Innenbereich des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Rettichsberg erklärt. Die Abgrenzung ergibt sich aus dem Lageplan des Ing.büro Kovacic, Sigmaringen vom 10.05.2001 mit dem Maßstab 1:1.000. Die Grundstücke sind mit **durchgezogener Linie** umrandet. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Geltungsbereich für die Ergänzungssatzung

Die Grundstücke FlSt.Nrn. 809/4 und 844 der Gemarkung Veringendorf werden laut Abgrenzung gemäß beiliegendem Lageplan zur **Ergänzung in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil** teilweise einbezogen. Die Abgrenzung ergibt sich aus dem Lageplan des Ing.büro Kovacic, Sigmaringen, vom 10.05.2001 mit dem Maßstab 1:1000. Die Grundstücke sind mit **unterbrochener Linie** umrandet. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 3

Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen

Bei bebauten Grundstücken sind naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen nicht erforderlich. Die zur künftigen Bebauung heranstehenden Grundstücke hat der Bauherr nach einem der unteren Naturschutzbehörde vorzulegenden und mit ihr abzustimmenden Bepflanzungsvorschlag mit standortgerechten einheimischen Laubbäumen und Sträuchern so zu bepflanzen, dass die zu erstellenden Gebäude in das Landschaftsbild eingebunden werden.

§ 3~~4~~

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach § 10 Abs. 3 BauGB mit dem Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Veringenstadt in Kraft.

Hinweise:

1. Sollten im Zuge von Erdarbeiten archäologische Fundstellen (z.B. Mauern, Gruben, Brandschichten o.ä.) angeschnitten oder Funde gemacht werden (z.B. Scherben, Metallteile, Knochen) ist das Landesdenkmalamt, Abteilung Archäologische Denkmalpflege, unverzüglich zu benachrichtigen. Auf § 20 Denkmalschutzgesetz wird verwiesen.
2. Mit dem Antrag auf Baugenehmigung ist eine entsprechende Entwässerungsplanung vorzulegen.
3. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gem. § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn
 - die Verletzung der obengenannten Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres
 - die Mängel der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung sowie die Durchführung des Anzeigeverfahrens über die Bekanntmachung der örtlichen Bauvorschriften verletzt worden sind.
4. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ausgefertigt!

Veringenstadt, 21. Mai 2001

Krapf
Bürgermeister

Genehmigt

Sigmaringen, den 01. JUNI 2001

Landratsamt



[Handwritten signature]

Stadt Veringenstadt

Landkreis Sigmaringen

**Begründung zur
Klarstellungssatzung (Deklaratorische Satzung)
und zur
Satzung über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsgrund-
stücke zur Ergänzung der im Zusammenhang bebauten Orts-
teile in Veringendorf am Rettichsberg
- Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Rettichsberg -**

Der Gemeinderat der Stadt Veringenstadt hat in der öffentlichen Sitzung vom 09.03.2001 die von dieser Satzung betroffenen Grundstücke für die bauliche Erweiterung des Stadtteils Veringendorf am Rettichsberg festgelegt und die Absicht erklärt, Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB zu erlassen.

Die Grundstücke sind überwiegend bereits bebaut. Die Einbeziehung der beiden unbebauten bzw. teilweise bebauten Aussenbereichsgrundstücke bzw. ihre Abgrenzung zum Aussenbereich ist mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar. Es wird dadurch für eine geordnete Siedlungsstruktur gesorgt und eine Zersiedlung verhindert. Der an die Ergänzungssatzung angrenzende bebaute Bereich ist durch eine überwiegende Wohnnutzung geprägt.

Eine ökologische Bestandsaufnahme mit Bewertung und Beurteilung der einbezogenen Fläche ist aufgrund der geringen Flächengröße und der bereits weitestgehend vorhandenen Bebauung entbehrlich und kann daher unterbleiben. Ferner ist der mit der Ergänzungssatzung verbundene Eingriff in die Natur lediglich geringfügiger Art. Derzeit ist lediglich das Grundstück FlSt.Nr. 809/4 noch nicht bebaut und ist ungenutzt. Das Grundstück FlSt.Nr. 844 ist derzeit mit nicht genehmigten Gebäuden bebaut. Durch die Umwandlung der nichtgenutzten Fläche in eine Baufläche für Wohnnutzung bei gleichzeitiger Schaffung von privaten Garten- und Grünflächen wird ökologisch keine geringere Wertigkeit als zuvor erreicht.

Die Erschließung der innerhalb des Geltungsbereichs der Satzung befindlichen Grundstücke ist gesichert. Die einbezogenen Grundstücksteilflächen werden an den Abwasserkanal und die Wasserleitung in der Ortsstraße Rettichsberg angeschlossen. Die Reinigung des Abwassers erfolgt in der Sammelkläranlage des Zweckverbands Scher-Lauchert in Veringendorf.

Die in der Satzung vorgesehene Abgrenzung wird auch den Zielen der Raumordnung und der Landesplanung gerecht. Die Grundstücke sind im Flächennutzungsplan überwiegend als Wohnbauflächen ausgewiesen. Die Art und das Maß der baulichen Nutzung läßt sich ohne weiteres ablesen aus der vorhandenen Umgebungsbebauung.



Aufgestellt:

Krapf
Bürgermeister

Verfahrensvermerke zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Rettichsberg

1. In der öffentlichen Sitzung vom 09.03.2001 hat der Gemeinderat der Stadt Veringenstadt beschlossen, daß das Verfahren zum Erlaß dieser Satzung durchgeführt werden soll (Aufstellungsbeschluß).
2. Die von dieser Satzung betroffenen Eigentümer der angrenzenden bzw. betroffenen Grundstücke sowie die Träger öffentlicher Belange wurden in der Zeit vom 23.03.2001 bis einschließlich 23.04.2001 gehört.
3. Über die vorgebrachten Bedenken und Anregungen hat der Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 18.05.2001 beraten und beschlossen (Abwägungsentscheidung). Das Ergebnis wurde den Betroffenen mit Schreiben vom 21.05.2001 mitgeteilt.
4. Der Beschluß dieser Satzung (Satzungsbeschluß) erfolgte in der öffentlichen Sitzung am 18.05.2001.
5. Diese Satzung wurde am 21.05.2001 dem Landratsamt Sigmaringen angezeigt.
6. Mit Erlaß vom 01. Juni 2001, Az. IV/410, teilte das Landratsamt mit, daß die vom Gemeinderat beschlossene Klarstellungs- und Ergänzungssatzung geprüft wurde. Die Prüfung ergab, daß Rechtsverstöße nicht geltend gemacht werden. Die Satzungen wurden gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt.
7. Die Veröffentlichung dieser Satzung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Veringenstadt vom 5. Juli 2001.
8. Diese Satzung ist somit am 5. Juli 2001 inkraftgetreten und rechtskräftig.

Veringenstadt, 5. Juli 2001



Krapf
Bürgermeister